

**Marktgemeindeamt**  
**- Straßwalchen -**

Zahl: 004-1/2018

**N i e d e r s c h r i f t**

zur **ordentlichen, öffentlichen Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Donnerstag, 5. Juli 2018**, um **19:00 Uhr** im Schulungsraum der Einsatzzentrale, **Salzburger Straße 13** in 5204 Straßwalchen.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich - durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen - kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatäre wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

**A n w e s e n d e :**

Vorsitzender: Bürgermeister Friedrich Kreil,

Gemeinderäte: Vbgm. Liselotte Winklhofer, Vbgm. Franz Leikermoser,  
GR. Tanja Kreer, GR. DI (FH) Max Holzinger,  
GR. Mag. Helmuth Herzog, GR. Johannes Baumann,  
GR. Sebastian Leitl, GR. Robert Lugstein,

Gemeindevertreter: GV. Johann Feitzinger, GV. Martin Lugstein,  
GV. DI Piero Ploner, GV. Christina Herzog,  
GV. Johann Schinagl, GV. Josef Pinter,  
GV. Wolfgang Plainer, GV. Harald Wiesinger,  
GV. Berta Lugstein, GV. Karin Meingast,  
GV. Franz Xaver Hinterberger, GV. Martin Herzog,  
GV. Christoph Stockner, GV. Johann Dorfer und  
GV. Franz Bachleitner MAS,

**Bedienstete der Marktgemeinde Straßwalchen:**

- Bauamt der Gemeinde: VB. Reinhard Lösch und VB. Josef Miedl,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich Haas,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann Fürst;

Abwesende: GV. Theresia Pliga (entschuldigt);

**T a g e s o r d n u n g :**

- Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen  
**Einberufung und Beschlussfähigkeit;**
- Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger zu den Tagesordnungsthemen;
- Punkt 3.): **Genehmigung** des Protokolls zur Gemeindevertretungssitzung  
vom 26.04.2018;
- Punkt 4.): **Bericht** des Bürgermeisters;
- Punkt 5.): **Beratung und Beschlussfassung** in folgenden, raumordnungsrechtlichen  
Angelegenheiten; Berichterstatter je GR. DI Max Holzinger:
- a) **Teilabänderung** des Flächenwidmungsplanes:  
*Raiffeisenstraße Badinger 2018*, inkl. Bebauungsplan, Endbeschluss;
  - b) **Teilabänderung** des Flächenwidmungsplanes:  
*Bahnhofstraße Kommunalfläche 2018*, Endbeschluss;
  - c) **Teilabänderung** des Flächenwidmungsplanes:  
*Breinberg Mayer 2018*, inkl. Bebauungsplan; Endbeschluss;
  - d) **Teilabänderung** des Flächenwidmungsplanes:  
*Sägwerk Söllinger 2017*, inkl. Bebauungsplan, Endbeschluss;

- e) **Freigabe:** *Bahnhofstraße, Eckkrammer*, Endbeschluss;
- f) **Freigabe:** *Irrsdorf-West Padinger*, Endbeschluss;
- g) **Freigabe:** *Breitenberg Schinwald*, Endbeschluss;
- h) **Aufstellung eines erweiterten Grundstufenplanes**  
für den Bereich: *Westring Abschnitt 3*, Endbeschluss

Punkt 6.) Anpassung: **KFZ-Stellplatzschlüssel** und **Stellplatz-Ausgleichsabgabe** auf Grundlage des neuen Bautechnikgesetzes; Beratung und Beschlussfassung; Berichterstatter: GR. DI Max Holzinger;

- a) **KFZ-Stellplatzschlüssel;**
- b) **KFZ-Stellplatz-Ausgleichsabgabe;**

Punkt 7.): **Grundverkauf** des gemeindeeigenen Grundstückes GPZ-Nr. 1816/2, KG Straßwalchen-Markt („*Asen Bauhof*“), Raiffeisenstraße 2; Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter: GR. DI Max Holzinger;

Punkt 8.): **Vergabe** Neutrassierung Bahnhofstraße Teil 1, mit Errichtung Gehsteig, Kanalsanierung und Straßenbeleuchtung; jeweils Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter: GV. Johann Schinagl und GR. Johannes Baumann;

Punkt 9.): **Vergabe des Auftrages** für das Projektmanagement (PM) und die örtliche Bauaufsicht (ÖBA) an den Bestbieter; Beratung und Beschlussfassung: Berichterstatterin Vbgm. Liselotte Winklhofer;

Punkt 10.): **Änderung der Gesellschafter** der Sportstätten Errichtungs-KG; Beratung und Beschlussfassung; Berichterstatter Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 11.): **Neuer Mietvertrag** zwischen dem SV Straßwalchen und der neuen Sportstätten-Errichtungs-KG; Beratung und Beschlussfassung; Berichterstatter Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 12.): **Vereinbarungen** gemäß § 8 Abs. 1 Bundesstraßengesetz 1971 idgF.  
für die gesamte Verwaltung von Kreisverkehre, Geh- und/oder Radwegen;  
jeweils Beratung und Beschlussfassung,  
Berichterstatter: GR. Johannes Baumann;

- a) **Kreisverkehr Steindorf Nord u. Ortsdurchfahrt Steindorf.**  
Landesstraße: B1 Wiener Straße km 279,290 – km 279,974;
- b) **Kreisverkehr „Stille“, Landesstraße: B1 Wiener Straße,**  
km 278,580 – km 278,850 (BVH Umfahrung Straßwalchen);
- c) **Kreisverkehr Straßwalchen:**  
Landesstraße: B1 (Wiener Straße), km 277,515 – km 277,78;  
Landesstraße: B154 (Mondsee Straße), km 0,00 – km 0,13;

Punkt 13.): **Abtretung** des Straßwalchener Teiles der *Baier Landesstraße L268*:  
Herstellung der Grundbuchsordnung; Beratung u. Beschlussfassung;  
Berichterstatter GR. Johannes Baumann;

Punkt 14.): **Grenzberichtigung der Gemeindestraßen:**  
*Linzerstraße* und *Am Breinberg*; Beratung u. Beschlussfassung;  
Berichterstatter: GR. Johannes Baumann;

Punkt 15.): **Grundsatzbeschluss** zur Einführung von WLAN  
im **Ortszentrum** und auf **anderen Plätzen** im Gemeindegebiet;  
Beratung und Beschlussfassung; Berichterstatter: GR. Sebastian Leitl;

Punkt 16.): **Verleihung** der Wappenmedaille der Marktgemeinde Straßwalchen  
an **Willi Nobis** für langjährige, verdiente und leitende Funktion im  
öffentlichen Leben als Ortsfeuerwehr-Kommandant;

Punkt 17.): NICHT ÖFFENTLICH:

1. Verein Kleinkindergruppe Straßwalchen.miniMAXIMUS:

Antrag auf Bedarfsfeststellung für den Betrieb einer alterserweiterten Gruppe in der allgemein zugänglichen Tagesbetreuungseinrichtung Steindorf, Holsteingasse 3, 5204 Straßwalchen;

Beratung und Beschlussfassung: Berichterstatter GR. Robert Lugstein

2. Beratung und Beschlussfassung in folgenden, raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten; Berichterstatter GR. DI Max Holzinger;

a) Ingrid Breiner, Steindorf:

**Einzelbewilligung** gemäß § 46 ROG 2009;

b) Manuela Mühlparzer, Holzfeld:

**Einzelbewilligung** gemäß § 46 ROG 2009

Punkt 18.): Sonstiges;

**Zu Punkt 1.):**

Bürgermeister **Friedrich Kreil** eröffnet als **Vorsitzender** die heutige Sitzung um **19:00 Uhr**. Er bedankt sich für das pünktliche Erscheinen und begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, die Bediensteten der Marktgemeinde Straßwalchen und die Zuhörer.

Der Vorsitzende entschuldigt GV. Theresia Pliga und stellt fest, dass die heutige Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihm einberufen wurde.

**Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.**

**Zu Punkt 2.):**

Der Vorsitzende: Für die Zuhörer besteht nur **jetzt** die Möglichkeit, **Anfragen** zu stellen. Diese müssen sich auf Angelegenheiten beziehen, die auf der **Tagesordnung** der heutigen Sitzung stehen.

Herr **Josef Eichstill** meldet sich zu Wort und ersucht um **nähere Informationen** zum Gewerbebetrieb **Sägewerk Söllinger** (Tagesordnungspunkt 5.d):

***Wird dieser Betrieb erweitert?***

Das Hauptproblem sei die **verkehrsmäßige Erschließung** dieses Betriebes. Die Holztransporte nehmen zu, die Lkw's parken von der Einfahrt der Mondseer-Bundesstraße bis zum Staudenweg. Die Anlieferungen und Entladungen erfolgen in der Zeit von **04:00 bis 04:30 Uhr** und sind mittels Fotos nachweis- und belegbar. Kraftfahrzeuge mit amtlichen Kennzeichen: „**Gmunden**“ benutzen den Staudenweg und die Bauernstraße als „**Schleichweg**“ zur B1 – Wienerstraße. Die Nachbarn und Anrainer des Sägewerkes Söllinger wurden hier offensichtlich vergessen.

GR. DI Holzinger berichtet über das Verfahren zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für den Bereich **Sägewerk, Söllinger 2017**: Die betreffenden Flächen sollen künftig als **Bauland-Betriebsgebiet** (1.714 m<sup>2</sup>) und **Bauland-Gewerbegebiet** (1.631 m<sup>2</sup>) – mit gleichzeitiger Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe - ausgewiesen werden.

Die Vorschreibung bestimmter Betriebszeiten sowie die Regelung zur verkehrsmäßigen Erschließung sind im gewerbebehördlichen Verfahren zu prüfen.

GV. Schinagl, Vbgm. Winklhofer und GR. Kreer: Für die Bauernstraße und die Burgfriedstraße gilt ein **Lkw-Fahrverbot**. Dieses Verbot sei einzuhalten, der Umgehungsverkehr sei zu unterbinden.

Vbgm. Winklhofer und GR. Kreer: Es sei Aufgabe der Gewerbebehörde für das Sägewerk Söllinger bestimmte Betriebszeiten verbindlich festzulegen.

Der Vorsitzende: Wir werden uns um dieses Anliegen kümmern.

### **Zu Punkt 3.):**

Der Vorsitzende: Das Protokoll der **Gemeindevertretungssitzung vom 26. April 2018** wurde vorab an alle Mitglieder der Gemeindevertretung versendet, **beide Teile** der Niederschrift liegen heute zur Genehmigung vor.

### Auf Anfrage des Bürgermeisters erklären

- GV. DI Piero Ploner (für die **ÖVP**),
- Vbgm. Liselotte Winklhofer (für die **LIS**),
- GR. Tanja Kreer (für die **SPÖ**),
- GV. Christoph Stockner (für die **FPÖ**) und
- GV. Franz Bachleitner (für die **FWGBS**),

auf eine Verlesung des Protokolls zu **verzichten**.

### Vbgm. Winklhofer ersucht jedoch um folgende, geringfügige **Korrekturen**:

- **Auf Seite 5** (fünfter Absatz) soll bei der Wortmeldung von **Hans Loibichler** (zu Tagesordnungspunkt 2.) folgende **Rechtschreib-Korrektur** erfolgen:  
*„Die Gemeindevertretung möge den Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges für den Löschzug Hager/Hochfeld heute **positiv beschließen**: Dieser Kauf sei notwendig, um das neue Fahrzeug gegen das alte **Fahrzeug** austauschen zu können.“*
- **Auf Seite 19** (erster und zweiter Absatz) sollte ihre Wortmeldung zu Tagesordnungspunkt 10.), wie folgt berichtigt werden:  
*„Die Gemeinde bekommt diesen „Linksabbieger“, das Land wird diesen aber wegen der **Sanierung** des bestehenden Bahnviaduktes **nicht sofort einrichten!**  
Wir müssen danach trachten, die Brücke über den Steindorfer-Bach zu **errichten**, um den Baustellenverkehr (zum Schutz der Wohnbevölkerung) über die B1 (Salzburger-Straße) abwickeln zu können.“*

Im Übrigen wird der Inhalt **beider Niederschriften** seitens der Liste LIS für **richtig befunden**.

Alle anderen Fraktionssprecher anerkennen die **Richtigkeit des Protokolls**, in der jeweils versendeten Fassung.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, beide Teile des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom **Donnerstag, 26. April 2018**, mit der obigen Berichtigung **zu genehmigen**.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

### Zu Punkt 4.):

**07.06.2018:** Sitzung der **Gemeindevorsteherung**;

**09.06.2018:** **22. Flachgauer-Bezirksfeuerwehr-Leistungsbewerb** (mit Siegerehrung) im Sportzentrum Eugendorf;

**Schau-Turnen** des TV Straßwalchen (in der *Neuen-Mittelschule Straßwalchen*);

**12.06.2018:** Besichtigung der Verbandskläranlage in Schalchen (mit ca. 15 Teilnehmern).

**13.06.2018:** Sitzung beim Regionalverband Salzburger Seenland;

**15.06.2018:** Die Volksschule Straßwalchen feierte (ab 15:00 Uhr) ihr Sommerfest bei bester Wetterlage und mit reger Beteiligung.

Premiere des Projektes „*Flimmerkiste*“ (von der PLUS-Region) im **Dorfzentrum Köstendorf** (gezeigt wurde der Film: „*Ein Dorf sieht schwarz*“);

**17.06.2018:** **Mitglieder-Versammlung** der Feuerwehr Straßwalchen – Hauptwache (hier im Schulungsraum);

**18.06.2018:** Übernahme eines neuen Fahrzeuges („*Pritschenwagen*“) für den Bauhof;

**19.06.2018:** Vorstands- und Regionalforumssitzung (beim Regionalverband Salzburger Seenland in Seeham);

**20.06.2018:** Sommerfest der Salzburg-Wohnbau (in Salzburg);



- 21.06.2018:** Gewerberechtliche Verhandlung vor Ort bei der Firma **Lagermax** in Straßwalchen;  
Sommerfest des Kindergartens „*Funkelstein*“;  
Verabschiedung von Frau **Resi Krulich** in den Ruhestand;
- 22.06.2018:** Vorstandssitzung mit anschließender Mitgliederversammlung des Wasserverbandes Mattig (im Gemeindeamt Uttendorf);  
Unter dem Motto: *spielen, lachen, lernen* feierte der Kindergarten Riemerhof sein **25-jähriges Bestandsjubiläum**;
- 23.06.2018:** TEZ-Life: Das Fest für´s Leben und Erleben (in der Sportanlage Hallwang);
- 24.06.2018:** Feuerwehrfest mit Festakt und Segnung des Feuerwehrhauses in Weißenkirchen im Attergau;
- 25.06.2018:** Verhandlungsgespräche zum Projektmanagement für das Bauvorhaben: Feuerwehr-Hauptwache und Kinderbetreuung;
- 26.06.2018:** 2 dritte Klassen der Volksschule Straßwalchen waren zu Besuch im Gemeindeamt Straßwalchen;
- 28.06.2018:** **Sozialprojekt** des HTL-Prof. DI Hans-Peter ENZESBERGER:  
4 Schüler der HTL-Salzburg räumen gemeinsam mit den Mitarbeitern des Bauhofes das Horner-Haus;  
Plus-Region-Vorstandssitzung;
- 02.07.2018:** **Unterfertigung des Kaufvertrages** mit der Familie ÖZGEN (im Büro von Rechtsanwalt Dr. Thomas Bründl, und in Anwesenheit von Notar Mag. Robert Albrecht);
- 03.07.2018:** **Flächengestaltung** bei der neuen Rot-Kreuz-Dienststelle Straßwalchen:  
Die Flächen im Umfeld des neuen Einsatzgebäudes sollen „*begrünt*“ werden.  
**Eröffnung einer neuen Attraktion** im Erlebnispark „*Fantasia*“  
Straßwalchen;

**04.07.2018:** **Klassenfahrt** durch die Gemeinde, mit 2 dritten Klassen und der Direktorin (Frau Klaudia Prizovsky) der Volksschule Straßwalchen;

**05.07.2018:** Abschlussfeier der vierten Klasse der Neuen-Mittelschule Straßwalchen;  
Abschluss der Nachmittagsbetreuung Irrsdorf (mit dem Eismann);

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion für Anfragen und Wortmeldungen zu diesem Bericht.

Vbgm. Winklhofer: Das Gelände bei der Rot-Kreuz-Dienststelle ist bereits teilweise begrünt. Ein Teil dieser Grünfläche sei unansehnlich und sollte besser gestaltet werden.

Der Vorsitzende: Hierzu wird ein **Angebot** eingeholt. Die laufende Wartung und Pflege dieser Fläche wird das Rote-Kreuz übernehmen.

GR. Holzinger: Die „*Gehsteig-Lösung*“ bis zur Einfahrt zum Roten Kreuz sollte dabei auch entsprechend mitgestaltet werden.

### **Zu Punkt 5.a):**

#### **A m t s b e r i c h t :**

Herr Friedrich Badinger hat im Jahr 2012 um Umwidmung seiner Grundparzelle **239/1** der KG Straßwalchen angesucht. Durch den noch nicht errichteten Gehsteig, verbunden mit dem fehlenden Grund, wurde die Widmung seinerzeit auf Eis gelegt. Nachdem nunmehr die Straßensanierung und Errichtung eines Gehsteiges realisiert wurde, soll diese Widmung nun fertiggestellt werden. Gleichzeitig muss ein **Bebauungsplan der Grundstufe** für diesen Bereich aufgestellt werden.

**Einwendungen** gegen diese Umwidmung **erfolgten nicht!**

Da zwischenzeitlich eine **Teilung der Grundstücke** erfolgte, sind die Grundstücksnummern nunmehr **Teilstücke aus 239/4, 239/2, 235/1 und 1487/2.**

Da nach einer Novelle des Raumordnungsgesetzes die **Folgewidmung mitbeschlossen** werden muss, wird dieser Beschluss wiederholt.

### Diskussion:

GR. DI Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage und die genaue, **örtliche Lage** der betreffenden Liegenschaften (an der Raiffeisenstraße): Wegen eines (formalen) Verfahrensfehlers bei der Kundmachung im Internet soll heute der **Endbeschluss** wiederholt werden, um eine künftige Anfechtung dieser Umwidmung zu vermeiden. Zu diesem Bericht gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende lässt über den (im Amtsbericht vorgeschlagenen) Beschlusstext mit folgendem Wortlaut abstimmen: „*Die **Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 25.01.2018, GZ: 04/1712, die **Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes** für Teilflächen der **Grundstücke 239/2, 239/4, 235/1 und 1487/2** im Ausmaß von ca. 1.469 m<sup>2</sup> und die **Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe**, von „Grünland-Ländliche Gebiete (1427 m<sup>2</sup>)“ und „Kerngebiet (2 m<sup>2</sup>)“ und „Erweitertes Wohngebiet (40 m<sup>2</sup>) in „**Bauland-Erweitertes Wohngebiet (1.344 m<sup>2</sup>)**“ und „**Verkehrsfläche (125 m<sup>2</sup>)**.“*

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

### Zu Punkt 5.b):

#### Amtsbericht:

Ein Teilstück der **Grundparzelle 1996/1**, KG Straßwalchen Markt soll als **Bauland** ausgewiesen werden. Die Gemeinde plant hier die Errichtung einer Feuerwehr und eines Kindergartens.

Da das REK im gegenständlichen Bereich eine **Entwicklung mit Zentrumsfunktion** vorsieht, soll der Flächenwidmungsplan für vorgenannte Zwecke abgeändert werden. Gleichzeitig wird ein **Bebauungsplan der Grundstufe** aufgestellt.

Am **28. März 2018** gab es einen vom Gesetz geforderten **Sprechttag** im Gemeindeamt. **Einwendungen gegen das geplante Projekt erfolgten nicht.**

### Diskussion:

GR. DI Max Holzinger erklärt als Berichterstatter den Sachverhalt, die Gründe für diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und die genaue, örtliche Lage der betroffenen Liegenschaft: Die Gemeindevertretung soll heute den **Endbeschluss** zu dieser Umwidmung fassen.

Zu diesem Bericht gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende lässt über den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut abstimmen:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1727a, den **Endbeschluss** für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für eine **Teilfläche der Grundstückes 1996/1** im Ausmaß von **ca. 6.077 m<sup>2</sup>** und die **Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe**, von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „**Bauland-Betriebsgebiet**“, und eine Fläche von **ca. 1.140 m<sup>2</sup>** von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „**Verkehrsfläche**.“*

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

### Zu Punkt 5.c):

(GR. Helmuth Herzog erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungssaal.)

### Amtsbericht:

Herr **Manfred Mayer** hat einen **Antrag um Umwidmung** für eine **Teilfläche der Grundparzelle 301/1** im Ausmaß von ca. **1.400 m<sup>2</sup>** der KG Straßwalchen-Markt eingebracht. Für die geregelte **Aufschließung** der Grundparzelle 301/1 ist es erforderlich, einen **Bebauungsplan der Grundstufe** für diesen Bereich aufzustellen.

Am **13. Juni 2018** gab es zu dieser Umwidmung einen Sprechtag auf der Gemeinde. Einwendungen erfolgten nicht. Im raumplanerischen Gutachten von DI Günther Poppinger wird diese Widmung positiv beurteilt. Diese Baulandwidmung ist auf **10 Jahre befristet**.

### Diskussion:

GR. DI Max Holzinger erklärt als Berichterstatter den Sachverhalt, die Gründe für diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und die **genaue, örtliche Lage** der betroffenen Liegenschaft. Für diese Fläche wird auch ein **Bebauungsplan der Grundstufe** aufgestellt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine weiteren Wortmeldungen**.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende lässt über den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut abstimmen:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1722, den **Endbeschluss** für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für eine **Teilfläche des Grundstückes 301/1** im Ausmaß von **ca. 1.400 m<sup>2</sup>** und die **Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe**, von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „**Bauland-Erweitertes Wohngebiet**.“*

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

### Zu Punkt 5.d):

(GR. Mag. Helmuth Herzog nimmt an der Sitzung wiederum teil.)

### Amtsbericht:

Nachdem zuletzt im **Jahr 2010** im westlichen Teil des Betriebsareals eine Erweiterung durchgeführt wurde, stehen nun weitere Baumaßnahmen an. Es geht um eine **Erweiterung in nordöstlicher bzw. östlicher Richtung**.

Die **Erweiterungsmöglichkeit** dieses Betriebes ist im *Räumlichen Entwicklungskonzept* vorgesehen, aus diesem Grund soll der Flächenwidmungsplan abgeändert werden: Konkret geht es um **Teilflächen aus den GN 3234/1, 3248/2 und 3253** der KG Irrsdorf im Ausmaß von **3.345 m<sup>2</sup>**. Weiters wird ein **Bebauungsplan der Grundstufe** über das Areal Söllinger aufgestellt. Am **13. Juni** gab es einen Sprechtag für diese Umwidmung. Einwendungen erfolgten nicht.

### Diskussion:

GR. DI Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage, die Gründe für diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und die **genaue, örtliche Lage** der betroffenen Liegenschaften: Seitens der örtlichen Raumplanung gibt es **keine Bedenken** gegen diese Umwidmung. Die Anrainer haben **Parteistellung** im gewerbebehördlichen Verfahren, in dem die Möglichkeit besteht, Einwände zu erheben. Die Behörde (Bezirkshauptmannschaft) kann Regelungen betreffend die Zu- und Abfahrt sowie die Einhaltung bestimmter Betriebszeiten vorschreiben.

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Debatte.

GR. Kreer: Die Brücken beim Sägewerk *Söllinger* und im Bereich des „*Kaiserpointweges*“ sind bereits sehr in die Jahre gekommen. **Halten diese Brücken die schweren Lastkraftfahrzeuge, die täglich über den Hainbach rollen, aus?**

Mit der geplanten Betriebserweiterung wird der Lkw-Verkehr sicherlich noch zunehmen! Ein Sachverständiger sollte die **Tragfähigkeit der Brücken** begutachten.

VbGm. Winklhofer: Eine dieser Brücken befindet sich auf **EigenGrund der Firma Söllinger**.

GV. Schinagl: Lt. Aussage von Ing. Alfred Wolff nimmt der Regionalverband Salzburger Seenland alle Brücken im Gemeindegebiet auf und lässt diese begutachten. Davon ausgenommen ist die Brücke im Eigentum des Sägewerkes Söllinger. Die Gemeinde sollte hier beim Regionalverband nachfragen.

Ein „*Lkw-Umgehungsverkehr*“ über den Staudenweg, die Burgfried-, Bauern- und die Roiderstraße etc. sollte eingestellt werden bzw. verboten sein!

### Antragstellung:

Der Vorsitzende lässt über den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut abstimmen: „Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1722, den **Endbeschluss für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche der Grundstückes 3234/1, 3248/2 und 3253 im Ausmaß von ca. 3.345 m<sup>2</sup> und Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe**, von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „**Bauland-Betriebsgebiet**“ (1.714 m<sup>2</sup>) und „**Bauland-Gewerbegebiet**“ (1.631 m<sup>2</sup>).“

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

### Zu Punkt 5.e):

#### A m t s b e r i c h t :

Für den Bereich: *Bahnhofstraße Eckkrammer* wurde bei der letzten Sitzung ein **Bebauungsplan** mit schalltechnischen Auflagen beschlossen. Nunmehr kann in einem weiteren Beschluss die **Freigabe** erfolgen.

#### D i s k u s s i o n :

GR. DI Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage: Er zeigt die **genaue, örtliche Lage** der betroffenen Liegenschaft anhand eines Lageplanes.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine weiteren Wortmeldungen**.

#### A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde *Straßwalchen* beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die **Freigabe** vom **Aufschließungserfordernis Lärm** für das **Grundstück 820/2** der *KG Straßwalchen-Markt*.“

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

### Zu Punkt 5.f):

#### A m t s b e r i c h t :

Für den Bereich: *Padinger Irrsdorf* wurde bei der letzten Sitzung ein **Bebauungsplan mit schalltechnischen Auflagen** beschlossen. Nunmehr kann in einem weiteren Beschluss die **Freigabe** erfolgen.

#### D i s k u s s i o n :

GR. DI Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage: Er zeigt die **genaue, örtliche Lage** der betroffenen Flächen anhand eines Lageplanes.

Auf Anfrage von GV. Johann Dorfer berichtet GR. DI Max Holzinger über die vorgesehene Bebauung dieser Grundstücke entsprechend den Vorgaben des Bebauungsplanes.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die **Freigabe vom Aufschließungserfordernis Lärm** für die **Grundstücke 3835/5, 3835/6, 3835/7 und 3835/8** sowie **Teilflächen aus 3835/4 und 3837**.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

### Zu Punkt 5.g):

#### Amtsbericht:

Für den Bereich: **Breitenberg, Schinwald** wurde bei der letzten Sitzung ein **Bebauungsplan** mit **schalltechnischen Auflagen** beschlossen. Nunmehr kann in einem weiteren Beschluss die **Freigabe** erfolgen.

#### Diskussion:

GR. DI Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage: Er zeigt die **genaue, örtliche Lage** der betroffenen Flächen anhand eines Lageplanes.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine weiteren Wortmeldungen**.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die **Freigabe vom Aufschließungserfordernis Lärm** für die **Grundstücke 2810/1 und Teilflächen aus 2809 und 2812, jeweils KG Straßwalchen-Land**.

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**



### Zu Punkt 5.h):

#### A m t s b e r i c h t :

Für den Bereich: **Westring Abschnitt 3** (ehemaliges Tanklager) wurde im Jahr 2016 ein Bebauungsplan der Grundstufe aufgestellt. Nunmehr wurde das Areal an einen Bauträger verkauft. Dieser hat div. Änderungen des Bebauungsplanes angeregt. Diese wurden im Raumordnungsausschuss diskutiert und an die Gemeindevertretung empfohlen: Konkret geht es um eine **Verlegung der Ein- und Ausfahrt** im Nordosten, die **Begradigung der Ein- und Ausfahrt** im Südwesten, sowie die **Festlegung einer Absoluthöhe** für das gesamte Areal. Diese Maßnahmen sollen in einem **erweiterten Bebauungsplan der Grundstufe** ermöglicht werden. Dieser ist **3 Jahre ab Rechtwirksamkeit** gültig. Wird in den 3 Jahren keine Baubewilligung erwirkt tritt der ursprüngliche Bebauungsplan wieder in Kraft!

#### D i s k u s s i o n :

GR. DI Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage sowie die örtliche Lage der betroffenen Flächen: Der Bauträger habe gebeten, die vorgesehenen BebauungsGrundlagen für diesen Bereich abzuändern. Die rechtliche Vorprüfung hierzu ergab, dass lt. Beurteilung des Sachverständigen die Abstände der Objekte untereinander brandschutztechnisch zu knapp seien. Es soll für diesen Bereich ein **neuer Bebauungsplan, „maßgeschneidert“** für dieses Projekt aufgestellt werden.

Der Berichterstatter schlägt daher vor, diesen Tagesordnungspunkt heute zurückzustellen.

Zu diesem Bericht gibt es **keine weiteren Wortmeldungen.**

#### A n t r a g s t e l l u n g :

Auf **Antrag** des Vorsitzenden wird dieser Tagesordnungspunkt **einstimmig** (von der heutigen Tagesordnung) **abgesetzt!**

## Zu Punkt 6.a):

### A m t s b e r i c h t :

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen hat in der Sitzung am **6.11.2014** eine **Stellplatzverordnung** auf Basis des damaligen Bautechnikgesetzes beschlossen.

Grundsätzlich soll am bestehenden **PKW-Stellplatzschlüssel** nichts verändert werden. Eine Anpassung ist lediglich auf **Grund geänderter gesetzlicher Bestimmungen** im „*neuen*“ Salzburger Bautechnikgesetz, wie folgt erforderlich:

1. Bei ~~Kleinwohnhäuser~~ **Wohnhäusern** (bis max. 5 Wohneinheiten ~~im Sinne von §40 Abs.1 BauTG~~) zwei PKW-Stellplätze **und 2 Fahrradabstellplätze** je Wohneinheit.
2. Reihenhäuseranlagen (mit mehr als zwei Wohneinheiten) benötigen mindestens zwei PKW-Stellplätze **und 2 Fahrradabstellplätze** je Wohnungseinheit, sowie zusätzlich Besucherparkplätze im Ausmaß von 30 % der jeweiligen Mindestanzahl der zu schaffenden Stellplätze. Bei dieser Berechnung ist auf die nächste ganze Zahl aufzurunden.
3. Für alle übrigen Wohnobjekte (Mehrfamilienhäuser, Wohnanlagen, etc.) sind mindestens zwei PKW-Stellplätze je Wohnungseinheit und zusätzlich Besucherparkplätze im Ausmaß von 15% der jeweiligen Mindestzahl an Stellplätzen zu schaffen. Auch hier ist auf die nächste ganze Zahl aufzurunden. Zusätzlich sind pro Wohnungseinheit ~~1/2 m<sup>2</sup>~~ **2 Fahrradabstellplätze** erdgeschossig zu schaffen.

~~Für alle übrigen Bauten sind die Vorgaben lt. § 39b Abs. 2 Salzburger Bautechnikgesetz i.d.g.F. maßgeblich~~

Für alle übrigen Bauten sollen die geltenden Vorgaben laut § 38 Absatz 2 (Anlage 2) Salzburger Bautechnikgesetz unverändert bleiben.

Die verpflichtend zu schaffenden Stellplätze (inklusive die Besucherparkplätze) sind bei Neubauten auf eigenem Bauplatz zu errichten.

### Anmerkung:

Textänderungen im Vergleich zur vorherigen Verordnung sind **fett** hervorgehoben. **Texte, die entfallen**, sind durchgestrichen.

### Diskussion:

GR. DI Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage in dieser Angelegenheit: Die bisher geltende Stellplatz-Verordnung (lt. Beschluss der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen vom 6. November 2014) soll der aktuellen Rechtslage, im Sinne der Bestimmungen des Salzburger Bautechnikgesetzes 2015 entsprechend angepasst werden.

Der Vorsitzende stellt diesen Sachverhalt zur Debatte.

GR. Tanja Kreer und Vbgm. Liselotte Winklhofer sprechen sich für eine **getrennte Abstimmung** zu den Angelegenheiten unter Tagesordnungspunkt 6.a) und 6.b) aus.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), eine neue „**Stellplatz-Verordnung**“ zu erlassen: Diese Verordnung legt die **Zahl der mindestens zu schaffenden Stellplätze** für Wohnbauten im Gemeindegebiet von Straßwalchen, **teilweise abweichend** von § 38 Absatz 2 (Anlage 2) Salzburger Bautechnikgesetz, fest“.*

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

### Zu Punkt 6.b):

#### Amtsbericht:

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen hat in der Sitzung am 27.03.2003 erstmalig eine **Ausgleichsabgabe** je nicht hergestelltem Stellplatz beschlossen. Eine Anpassung der bestehenden Verordnung ist auf **Grund geänderter gesetzlicher Bestimmungen** im „*neuen*“ Salzburger Bautechnikgesetz 2015 i.d.g.F. erforderlich.

Die Gemeinde ist dabei ermächtigt, durch **Beschluss der Gemeindevertretung** für jeden **Pflichtstellplatz**, der gemäß § 39 Abs. 2 Bautechnikgesetz nicht hergestellt wird oder nicht zur Verfügung steht, einmalig eine **Ausgleichsabgabe einzuheben**.

Die **Höhe der Ausgleichsabgabe** je Stellplatz soll gemäß den Bestimmungen des § 51 Abs. 2 Bautechnikgesetz nach den ortsüblichen, durchschnittlichen Grundbeschaffungskosten im Bauland und auf der **Grundlage von € 200,00 Errichtungskosten** je Quadratmeter festgesetzt werden. Dabei ist ein Flächenbedarf von **25 m<sup>2</sup>** je Stellplatz zu Grunde zu legen. Die Höhe der Ausgleichsabgabe je Stellplatz wird in Straßwalchen mit einem durchschnittlichen **Grundpreis von € 170,00/m<sup>2</sup> angenommen**. Daraus ergibt sich ein Betrag von **€ 9.250,00 je Stellplatz**.

Bei Bezahlung der Ausgleichsabgabe entsteht **kein Rechtsanspruch** auf einen bestimmten Parkplatz.

### D i s k u s s i o n :

GR. DI Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die komplexe Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht): Im Amtsbericht wurde ein durchschnittlicher Grundpreis von **Euro 170,00/m<sup>2</sup>** angesetzt. Dieser Preis dürfte jedoch für Flächen in Zentrumsnähe eher **zu niedrig** sein. Daher schlage ich hiermit als Diskussionsgrundlage einen durchschnittlichen Grundpreis von **Euro 200,00/m<sup>2</sup>** bzw. **Euro 300,00/m<sup>2</sup>** vor. Die Ausgleichsabgabe würde sich dadurch entsprechend erhöhen (**Euro 10.000,00** bzw. **Euro 12.500,00**, je fehlendem Stellplatz!).

VbGm. Winklhofer, GR. Kreer, GR. Herzog und GV. Plainer vertreten die Meinung, dass die bisher geltende Ausgleichsabgabe (von **Euro 5.000,00/** je fehlendem Stellplatz) zu gering sei.

VbGm. Winklhofer: Ein Bauwerber sollte die Zahl der jeweils vorgeschriebenen Mindeststellplätze auch tatsächlich erfüllen. Die Höhe dieser Abgabe soll laufend valorisiert werden.

VbGm. Winklhofer und GR. Kreer schlagen vor, die Höhe der Ausgleichsabgabe in den Haushaltsbeschluss aufzunehmen und jährlich neu festzusetzen.

GR. Kreer: Der angenommene Grundpreis von durchschnittlich Euro 170,00/m<sup>2</sup> sei jedenfalls zu gering. Die Gemeinde sollte keinen Anreiz für einen Freikauf von Parkplätzen schaffen.

GR. DI Holzinger: Die Vorschreibung einer Ausgleichsabgabe sei eine „**KANN-Bestimmung**“, diese gelte auch für gewerbliche Verfahren, wie z.B. bei der Schaffung von Geschäftsflächen.

GV. DI Ploner: Eine zu hohe Ausgleichsabgabe vorzuschreiben, sei ein „*falsches*“ Signal an die Bauträger. Als ersten Schritt sollte der geringste, notwendige Grundpreis (von Euro 170,00/m<sup>2</sup>) herangezogen werden. Die Gemeinde sollte ein „*Parkraum-Konzept*“ erarbeiten.

GR. Herzog: Für Neubauten sollte die Gemeinde dem jeweiligen Bauträger eine kostendeckende Ausgleichsabgabe in Höhe von ca. Euro 15.000,00/ je Stellplatz vorschreiben. In allen anderen Fällen soll die Gemeinde eine individuelle Förderung als Ausgleich gewähren.

GV. Meingast: Die Bauträger für gewerbliche Betriebe sollten hier stärker in die Pflicht genommen werden.

GV. Plainer: Die Vorschreibung einer Ausgleichsabgabe gilt auch für bestehende Altbauten, die künftig einen neuen Verwendungszweck erhalten. Die Gemeinde sollte hier keine zu starre Pauschalregelung, ohne jegliche Differenzierung einführen.

Vbgm. Winklhofer: Für ortskernbelebende Bauprojekte sollten wir als Gemeinde immer „gesprächsbereit“ sein und eine passende Lösung finden.

GV. Stockner: Die Gemeinde sollte hier Einigkeit zeigen. Er schlägt vor, diese Beschlussfassung auf den Herbst 2018 zu verschieben.

Auf Anfrage von GR. DI Holzinger erklärt VB. Reinhard Lösch die Vorschreibung von Stellplätzen (lt. Bautechnikgesetz) in gewerbebehördlichen Verfahren: In solchen Verfahren kann der Bewilligungswerber bei der Gewerbebehörde um eine Ausnahmegenehmigung ansuchen. Die Gemeinde gibt dazu ihre Stellungnahme ab. Das Hauptproblem bei uns seien die **Stellplätze für Wohnungs- und Gaststätten** mit wechselnden Kundschaften.

Auf die Wortmeldung von GR. Kreer wird festgehalten, dass die Vorschreibung einer Ausgleichsabgabe auch für **bestehende Gebäude** gilt, die einer neuen Nutzung zugeführt werden sollen.

Nach eingehender Diskussion wird schließlich festgehalten, dass die Gemeinde diese Abgabe **vorerst** in Höhe von **Euro 9.250,00 je fehlendem Stellplatz** (als Mindestbetrag) rechtsverbindlich verordnen soll. Künftig soll die jeweilige Höhe dieser Abgabe im jährlichen Haushaltsbeschluss der Gemeinde festgelegt und entsprechend angepasst werden.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), eine **Stellplatz-Ausgleichsabgabe** in Höhe von € **9.250,00** je nicht hergestelltem Pflichtstellplatz zu erlassen.“

**Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.**

Gegenstimmen: GR. Mag. Helmuth Herzog, GV. Wolfgang Plainer,  
GV. Harald Wiesinger und GV. Karin Meingast;

### Zu Punkt 7.):

#### Amtsbericht:

Beim gegenständlichen Grundstück handelt es sich um den ehemaligen Bauhof der Firma Baumeister Franz Asen. Dieses und andere Grundstücke wurden im Zuge der Errichtung der neuen Anbindungsstraße (Köstendorfer-Straße) an die Umfahrung von der Gemeinde angekauft.

Nach Fertigstellung der Anbindungsstraße blieb das **Grundstück Nr. 1816/2** in der jetzigen Form übrig und wurde zwischenzeitig als **Lagerplatz** verwendet.

Das Grundstück soll nun an einen Meistbietenden veräußert werden. Dazu wurde das Grundstück allen umliegenden Baufirmen und bekannten Bauträgern schriftlich angeboten. **4 Firmen** (Domus, Hutterer Bau-GmbH, Winklhofer und *Salzburg-Wohnbau*) haben das Grundstück besichtigt und 2 Firmen haben ein **Angebot** abgegeben:

Die Firma „*Salzburg Wohnbau*“ hat ein Angebot in Höhe von € **550.000,00** mit Bedingungen abgegeben. Bei einer Grundstücksgröße von **2.345 m<sup>2</sup>** ergibt das einen Quadratmeterpreis von € **234,54**.

Die Fa. **Bau- und Zimmermeister Winklhofer** aus Seekirchen hat ein Angebot mit einem Quadratmeterpreis von € **250,00** abgegeben und ist somit **Meistbieter**.

## Diskussion:

GR. DI Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage, die bisherige Vorgehensweise der Gemeinde und den Inhalt des heutigen Beschlusses:

Die Gemeindevertretung soll heute beschließen, dass die Liegenschaft: Grundparzelle-Nr.: 1816/2, KG Straßwalchen-Markt, an die Baufirma: **Zimmermeister Winklhofer** aus Seekirchen (als Meist- und Bestbieterin) zum Preis von **Euro 586.250,00** verkauft wird.

Der Vorsitzende eröffnet hierzu die Debatte.

Vbgm. Winklhofer: Für einen Kauf dieser Liegenschaft haben nur bestimmte Bauträger ihre Angebote abgegeben. Die Bevölkerung hatte jedoch **keinerlei Informationen**, dass die Gemeinde dieses BauGrundstück verkaufen möchte.

GV. Mag. Herzog: Die Ausschreibung hätte „*breiter*“ erfolgen sollen, die Gemeinde sollte dies korrigieren und den Verkauf verschieben.

GR. Lugstein: In dieser Angelegenheit gab es mehrere Vorberatungen in verschiedenen Gremien, mit diesem Verkauf erzielen wir etwas mehr als den zuvor erwarteten Kaufpreis. Die nunmehr **nachträglich** vorgebrachte Kritik sei eigenartig. Der Verkauf an den Meistbieter soll heute beschlossen werden.

GR. Kreer spricht sich ebenfalls für einen Verkauf an die **Baufirma Winklhofer** aus.

Vbgm. Winklhofer: Im Finanzausschuss sei lediglich vereinbart worden, das Grundstück „*bestmöglich*“ zu verkaufen.

GV. Karin Meingast: Das Grundstück wäre ja auch für private „*Häuslbauer*“ geeignet.

GV. Bachleitner: Es waren alle Mandatäre ausreichend informiert.

Die Anbieter müssen sich auf die Ausschreibung verlassen können. Die Gemeinde müsse hier aufrichtig und zuverlässig sein. Er sei daher für den Verkauf des Grundstückes an den Bestbieter.

GR. Lugstein: Bei diesem Rechtsgeschäft passe das Verhältnis von Aufwand und Ertrag. Die Gemeindevertretung soll heute den Verkauf an den Meistbieter genehmigen.

Amtsleiter Mag. Haas: In den vorhergehenden Beratungen wurde betont, dass hier „**Starter-Wohnungen**“ *etc.*, wegen der günstigen Lage zur Bahnhaltestelle Straßwalchen-West entstehen sollen.

GR. DI Holzinger: Im Rahmen dieser Ausschreibung wurden **19 Bauträger** zur Angebotslegung eingeladen. Bei einem alternativen Verkauf an private Kaufinteressenten würde die Gemeinde **keinen höheren Erlös** erzielen.

GV. Wiesinger: Durch die **mögliche, hohe Baudichte** wird in diesem Bereich ein „**Ghetto**“, mit **zunehmender Belastung für die Bevölkerung** und **sinkender Wohnqualität** entstehen. Die bauliche Entwicklung in diesem Umfeld habe auch Folgewirkungen auf die kommunale Infrastruktur.

Vbgm. Winklhofer: Wir müssen diese Ausschreibung nunmehr einhalten und akzeptieren. In Zukunft sollten wir solche Flächen aber auch der heimischen Bevölkerung zum Kauf anbieten.

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), dass das **Grundstück Nr. 1816/2** der KG Straßwalchen-Markt, im Ausmaß von **2.345 m<sup>2</sup>** an die Firma Bau- und Zimmermeister Winklhofer aus Seekirchen zum **Preis von € 250,00/m<sup>2</sup>** verkauft wird.“*

**Dieser Antrag wird mehrheitlich genehmigt.**

Gegenstimme: GV. Harald Wiesinger;



## Zu Punkt 8.):

### A m t s b e r i c h t :

Für den **Neubau der Feuerwehr und des Kindergartens** ist die Errichtung eines Gehsteiges samt Straßenbeleuchtung, die Entwässerung der Straße und des Gehsteiges, Erneuerung der Straßendecke sowie eine Kanalsanierung und Neubau des Kanals für den Anschluss vorgesehen.

Die Ausschreibung wurde gemeinsam vom Bauamt durchgeführt: Es wurden **6 Firmen zur Angebotsabgabe** eingeladen. Aufgrund der Prüfung der eingelangten Angebote (4 Angebote) und der Beurteilung der Angebotspreise (unter Erstellung eines Preisspiegels) wurde die Firma **Strabag** als Billigstbieter ermittelt.

Da es nunmehr von Seiten der Landesstraßenverwaltung eine **Zusage für die Errichtung einer Baustraße zur B1** gibt, steht der Vergabe nichts mehr im Wege. Eingebaut wird nur die **Asphalttragschicht**, die Deckschicht soll erst nach Abschluss der Bauarbeiten für Feuerwehr und Kindergarten aufgetragen werden.

### D i s k u s s i o n :

GR. Johannes Baumann erklärt als Berichterstatter die Sachlage in dieser Angelegenheit (lt. Amtsbericht) und den Inhalt des heutigen Beschlusses: Der **Auftrag zur Neutrassierung Bahnhofstraße Teil 1** (mit Errichtung Gehsteig, Kanalsanierung und Straßenbeleuchtung) soll an die Firma **STRABAG** (als Best- und Billigstbieterin) zum Wert von **Euro 308.131,37** vergeben werden.

Der Vorsitzende stellt dies zur Debatte.

Vbgm. Winklhofer: Es sei sinnvoll, dieses Teilstück zu errichten. Die letzte Asphaltschicht soll jedoch erst **nach Abschluss** der Bauarbeiten aufgetragen werden. In einem Gespräch mit Frau Viktoria Appl (Land Salzburg, Referat: Tourismus- und Gemeindefinanzierung) wurde zugesichert, dass wir für dieses Teilstück **30 % Fördermittel** des Landes Salzburg erhalten werden. Es wurde auch um Landesfördermittel für die gesamte Aufschließung angesucht.

GV. Schinagl: Teil 1 der Bahnhofstraße soll vollständig hergestellt werden. Der Baustellenverkehr hat über den **Kreisverkehr an der B1** (Salzburger-Straße) zu erfolgen.

GR. Kreer: Das Feuerwehrhaus, der Kindergarten und die Bauarbeiten an der Köstendorferstraße sollten gleichzeitig fertig gestellt werden.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) die Ausschreibung „**Bahnhofstraße Teil 1**“ an den Bestbieter, die Firma STRABAG AG, Breitwies 32, 5303 Thalgau mit einer **Summe von € 308.131,37** zu vergeben.“

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

### Zu Punkt 9.):

#### Amtsbericht:

Um in der **Planung** bzw. später bei der **Ausschreibung und Ausführung** hinsichtlich der Errichtung der FF Hauptwache und Kinderbetreuung zügig voranzukommen, ist es erforderlich, entsprechend qualifizierte Unternehmen mit den Leistungen des **Projektmanagements** und der **örtlichen Bauaufsicht** zu beauftragen.

Aufgrund der Vergabesumme war es notwendig, ein **zweistufiges Vergabeverfahren** gemäß Bundesvergabegesetz abzuwickeln, dabei wurde die Gemeinde von Herrn **MMag. Dr. Philipp Götzl** aus Salzburg, vergaberechtlich unterstützt. Letztlich haben sich **4 Unternehmen** bei dem Vergabeverfahren beteiligt und es wurde dabei nicht nur der Preis sondern auch andere Kriterien wie z.B. die **Erfahrung der eingesetzten Projektleiter, Erfahrung hinsichtlich ähnlicher Projekte** usw. bei der Bewertung der Angebote miteinbezogen.

Abschließend wurde mit jedem der Teilnehmer ein **persönliches Verhandlungsgespräch** geführt und die Möglichkeit gegeben, ein **letztes und endgültiges Angebot** abzugeben bzw. das bereits abgegebene Angebot entsprechend nachzubessern. Somit konnte der Bestbieter Firma ... mit einem Angebotspreis von Brutto Euro .. ermittelt werden und sollen die Leistungen ehestmöglich beauftragt werden, um den jetzt schon straffen Zeitplan für die Errichtung des Gebäudes halten zu können.

#### Diskussion:

VbGm. Liselotte Winklhofer erklärt als Berichterstatterin die Sachlage in dieser Angelegenheit: Im Verhandlungsverfahren (mit Bekanntmachung gemäß § 14 Abs. 4 iVm. § 38 Absatz 1 Bundesvergabegesetz) konnte die **Salzburg-Wohnbau GmbH** als Best- u. Billigstbieterin mit einem Angebotspreis von **Euro 208.170,00** (brutto) ermittelt werden.

Die Gemeindevertretung soll heute diese **Auftragsvergabe beschließen**, um das Vorhaben rasch weiterführen zu können.

Der Vorsitzende eröffnet hierzu die Debatte.

Auf Anfrage von GV. Josef Pinter berichtet der Amtsleiter, dass die Reihung der übrigen Angebote zu folgendem Ergebnis führte:

- 2.) Angebot der Firma **SABAG – GmbH**: **Euro 234.792,00** (brutto),
- 3.) Angebot **BG iC/bauzeitplan**: **Euro 261.600,00** (brutto),
- 4.) pm1 **Projektmanagement-GmbH**: **Euro 335.889,60** (brutto);

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die Beauftragung der **Salzburg-Wohnbau GmbH** mit den Leistungen PM und ÖBA gemäß durchgeführtem Verhandlungsverfahren um Brutto **Euro 208.170,00**.*

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

#### Zu Punkt 10.):

##### Amtsbericht:

Es soll heute der **Wechsel der Gesellschafter** der *Sportstätten-Errichtungs-KG* beraten und beschlossen werden.

Es herrscht der Grundsatz vor, dass das bisherige Modell der *Sportstätten-Errichtungs-KG* an das bestehende Modell der **Immo-KG** angeglichen werden soll. Das Modell der Immo KG ist in der Gemeinde seit Jahren erfolgreich, das entsprechende **Knowhow zur Administration** der KG ist im Haus vorhanden und der externe Beratungsaufwand reduziert sich auf ein Minimum. Die Zahlungsläufe werden transparent dargestellt.

Die Entscheidung des Finanzamtes dauerte leider sehr lange, liegt uns nun vor und die Umstellung kann vollzogen werden. Zur Umstellung ist die **Angleichung der Verträge** notwendig. Die **Gemeinde wird Komplementär** der KG, **Kommanditist** wird der jeweils **amtierende Bürgermeister**. Wichtig zu erwähnen ist, dass durch die Übernahme des **unbeschränkt haftenden** Gesellschafters (*Komplementär*) durch die Marktgemeinde Straßwalchen auch das **Eigentum der Sportanlage wieder bei der Marktgemeinde** liegt.

Folgende **Verträge und Anträge** sind in dieser Reihenfolge zu beschließen und zu unterzeichnen:

- 1) **Abtretungsvertrag zur Abtretung der Kommanditist-Anteile**  
der *Sportstätten Errichtungs-KG* von der Marktgemeinde Straßwalchen  
an **Bürgermeister Friedrich Kreil** mit der Hafteinlage von **€ 510,00**.
- 2) **Antrag auf Eintragung von Änderungen im Stande der Kommanditisten**  
im Firmenbuch des Landesgerichtes Salzburg (FN 318338w);
- 3) **Abtretungsvertrag zur Abtretung der Komplementär-Anteile**  
der *Sportstätten Errichtungs-KG* vom *SV Straßwalchen*  
an die Marktgemeinde Straßwalchen mit der Bareinlage von **€ 490,00**;
- 4) **Gesellschaftsvertrag zwischen der Marktgemeinde Straßwalchen**  
(als Komplementärin) und **Friedrich Kreil** (als Kommanditist)  
der *„Sportstätten Errichtungsgesellschaft Straßwalchen KG“*;
- 5) **Antrag auf Eintragung von Änderungen**  
im Stande der Kommanditisten und der **unbeschränkt haftenden Gesellschafter**  
im Firmenbuch des Landesgerichtes Salzburg (FN 318338w);

#### D i s k u s s i o n :

Auf Ersuchen des Vorsitzenden erklärt Amtsleiter Mag. Erich Haas als Berichterstatter die komplexe Sach- und Rechtslage sowie den Inhalt des heutigen Beschlusses: Notar Mag. Stephan Moser hat die Vertragsentwürfe erstellt, der SV Straßwalchen ist mit dem Abschluss dieser Verträge einverstanden. Diese „*formalen*“ Schritte sind notwendig, um in das neue Errichtungsmodell zu kommen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

#### A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) die **Änderungen hinsichtlich der Gesellschafter** der Sportstätten Errichtungsgesellschaft Straßwalchen KG, wie im Amtsbericht dargestellt und vorgetragen.*

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

## Zu Punkt 11.):

### A m t s b e r i c h t :

Durch die Änderung der Gesellschafter der Sportstätten Errichtungs-KG ist nun auch die **Anpassung des Mietvertrages** notwendig geworden. Das Mietverhältnis hat mit **01.01.2012** begonnen. Mit diesem Mietvertrag werden die Nutzungsverhältnisse und –bedingungen neu geregelt. Der Marktgemeinde Straßwalchen als neuer Komplementär der KG ist eine **werterhaltende Pflege der Sportanlage** samt Gebäude wichtig. Das gesamte Inventar (Küche, Einrichtung, Werkzeuge wie Rasenmäher etc.) steht im **Eigentum des Mieters** und ist nicht Gegenstand dieser Vereinbarung.

Ab **01.05.2018** wird die Miete um ca. **50% reduziert**, auf neu **€ 5.131,00** brutto pro Monat. Im alten System waren brutto **€ 140.000,00 jährlich** fällig. Der Pachtzins für die gepachteten Grundstücke wird von der KG aus den laufenden Einnahmen beglichen.

Der Mietvertrag wird auf **unbefristete Zeit** abgeschlossen. Er kann von beiden Vertragsteilen, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 24 Monaten jeweils zum Jahresende (31. Dezember), **aufgekündigt werden**.

### D i s k u s s i o n :

Auf Ersuchen des Vorsitzenden erklärt Amtsleiter Mag. Erich Haas als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage sowie den Inhalt des Beschlusses zu diesem Tagesordnungspunkt (lt. Amtsbericht): Er berichtet über die wesentlichen Inhalte des geänderten Mietvertrages, dieser sei abstimmungs- bzw. abschlussreif.

Der Sportverein Straßwalchen stimmt dem Abschluss dieses Vertrages zu. Die laufende Miete verringert sich um etwa die Hälfte, die Nutzungsverhältnisse sind darin klar geregelt. Das gesamte Inventar (Küche, Einrichtung, Werkzeuge wie Rasenmäher etc.) steht und bleibt im Eigentum des SV Straßwalchen.

Der Vertragsentwurf war bereits den Sitzungsunterlagen angeschlossen und dürfte daher allen Fraktionen bekannt sein.

Der Vorsitzende eröffnet hierzu die Debatte.

GR. Kreer ersucht den Bürgermeister und die Vizebürgermeisterin, offensiv auf den Mieter zuzugehen und an einer **Vorstandssitzung des SV Straßwalchen** teilzunehmen. Dabei können Unstimmigkeiten zwischen dem Vorstand des SV Straßwalchen und der Gemeinde besprochen und geklärt werden.

Auf Anfrage von GV. Josef Pinter und GV. Wolfgang Plainer erklärt der Amtsleiter die Vorteile des abgeänderten Mietvertrages: Der Vertrag sei transparent und spart Kosten ein. Die Zahlungen und Zuständigkeiten zwischen den Vertragsparteien sind vertraglich genau geregelt.

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), den **abgeänderten Mietvertrag** zwischen der Sportstätten Errichtungs-KG und dem SV Straßwalchen mit Gültigkeit ab **01.05.2018** auf unbestimmte Zeit, mit einer **24-monatigen Kündigungsfrist** jeweils zum **31.12. eines Jahres**.*

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

#### Zu Punkt 12.):

#### Amtsbericht:

Die Vereinbarungen wurden geprüft. Es wurde festgestellt, dass die **Wartungs- und Pflegearbeiten** samt Schneeräumung seit der Inbetriebnahme der Flächen von den beiden Partnern, wie beschrieben getragen werden:

- a) **Kreisverkehr** Steindorf Nord und Ortsdurchfahrt Steindorf:  
Landesstraße B1 Wiener Straße km 279,290 – km 279,974;
- b) **Kreisverkehr** „Stille“, Landesstraße B1 Wiener Straße:  
km 278,580 – km 278,850 (BVH Umfahrung Straßwalchen);
- c) **Kreisverkehr** Straßwalchen, Landesstraße B1 Wiener Straße:  
km 277,515 – km 277,78; Landesstraße B154 Mondsee Straße, km 0,00 – km 0,13;

## D i s k u s s i o n :

GR. Johannes Baumann erklärt als Berichterstatter die Sachlage, den Gegenstand und Inhalt des heutigen Beschlusses.

Ergänzend hierzu berichtet der Amtsleiter Mag. Erich Haas: Die heute zur Beschlussfassung vorliegenden Vereinbarungen waren den Sitzungsunterlagen angeschlossen und beschreiben die bisherigen Wartungs- und Pflegearbeiten bei den oben näher bezeichneten Kreisverkehren.

Der Vorsitzende eröffnet hierzu die Debatte.

GR. DI Holzinger: Es sei bedenklich, wenn wir uns vertraglich verpflichten, künftig die bauliche Erhaltung und Sanierung der Gehsteige in Steindorf zu übernehmen.

GR. Kreer: Im Vertrag wird festgehalten, dass wir das Pumpwerk beim Kreisverkehr in Steindorf zu erhalten haben. Dies betrifft das Innenleben dieses Kreisverkehrs. Beim Kreisverkehr an der Mondseer-Kreuzung ist diese Erhaltungspflicht ausgenommen. Wenn die Anlagen in die Jahre kommen, haben wir eine große „Baustelle“. Wir sollten hier nochmals nachverhandeln!

Vbgm. Winklhofer: Den Kreisverkehr beim Hellweg hat die Gemeinde selbst errichtet. Das Land hat uns dabei eine sehr teure Entwässerung vorgeschrieben. Das Land Salzburg wird uns die Erhaltung dieser Entwässerung sicherlich nicht abnehmen.

Was die bauliche Erhaltung und Sanierung der Gehsteige betrifft, sollten wir unbedingt nachverhandeln.

Auf Anfrage von GR. Robert Lugstein erklärt VB. Josef Miedl, dass nunmehr die Gemeinde für die Erhaltung von Geh- und Radwegenanlagen zuständig sei.

GR. Lugstein: Die Versetzung einer Ortstafel kann **nachteilige Auswirkungen** für eine Gemeinde haben.

Nach eingehender Diskussion wird schließlich einhellig die Meinung vertreten, dass dieser Tagesordnungspunkt heute **abgesetzt** werden soll.

### Antragstellung:

Auf **Antrag** des Vorsitzenden wird dieser Tagesordnungspunkt heute **einstimmig zurückgestellt**.

### Zu Punkt 13.):

#### Amtsbericht:

Zur näheren Erklärung des Sachverhalts liegen dem Amtsbericht **Dokumente aus dem Jahr 1980** bei. Aus diesen Dokumenten wird die seinerzeitige Absicht der Marktgemeinde Straßwalchen deutlich, diesen Straßenteil an das **Land Salzburg zu übertragen**. Jedoch erfolgte die Grundbücherliche Aktualisierung der Eigentumsverhältnisse nie. Damit ist die Marktgemeinde Straßwalchen nach wie vor Eigentümerin dieses Grundstücks. Um diesen Mangel zu beheben, soll nun dieser Beschluss gefasst werden. Damit kann die Grundbücherliche Änderung durchgeführt werden.

Die formal dann richtig gestellten Eigentumsverhältnisse sanieren auch die **Verordnung als Landesstraße der Salzburger Landesregierung**. Eine Nicht-Übergabe würde zum Verlust der Verordnung führen und es wäre dann wieder eine Gemeindestraße.

Die grundbücherliche Richtigstellung der Eigentumsverhältnisse dürfte zukünftige Maßnahmen zur Errichtung von Geh- und oder Radwegen nicht beeinflussen.

Die Erhaltung und Pflege inkl. Schneeräumung wird seit jeher vom **Land Salzburg** getragen.

#### Diskussion:

GR. Johannes Baumann erklärt als Berichterstatter die Sachlage (im Sinne der obigen Ausführungen im Amtsbericht) und den Inhalt des heutigen Beschlusses.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **unentgeltliche Abtretung** des Grundstückes **GN 1834, KG Straßwalchen Markt, 3038 m<sup>2</sup>**. Das betrifft den Teil der **L268 Baier Landesstraße km 0,042 – km 0,194**.

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**



### Zu Punkt 14.):

#### A m t s b e r i c h t :

Herr **Gottfried Konrad** beabsichtigt den Verkauf seiner Liegenschaft „**Am Breinberg 16**“. Im Zuge der Vertragserstellung wurde festgestellt, dass die Flächenangabe im Grundbuch nicht der in der Natur festgestellten Fläche entspricht. Diesbezüglich fanden bereits einige Gespräche mit den angrenzenden Nachbarn und der Gemeinde statt. Es wurden in dieser Sache von Geometer DI Constantini & Partner bereits Grenzverhandlungen am **13.07.2016** und **23.01.2018** durchgeführt. In diesem Zuge wurde auch mit Herrn **Andreas Lugstein** vereinbart, dass das **GN 338/1** kostenlos an die Gemeinde übergeben wird.

Den in der Vermessungsurkunde von Dipl.-Ing. Constantini & Partner, GZ 4025T, eingetragenen neuen Grundgrenzen wurden von allen angrenzenden Grundstückseigentümern im Zuge der durchgeführten Grenzverhandlungen zugestimmt.

Die neuen Grenzen entsprechen nun weitestgehend dem **Naturbestand im Bereich der öffentlichen Verkehrsflächen**, sowie den tatsächlich vorhandenen Nachbargrundgrenzen.

#### D i s k u s s i o n :

GR. Johannes Baumann erklärt als Berichterstatter die Sachlage lt. Amtsbericht und den Inhalt des heutigen Beschlusses.

VbGm. Winklhofer: Mit diesem Beschluss sollen die Grundstücksgrenzen - entsprechend dem tatsächlichen Verlauf der Gemeindestraßen: *Linzerstraße* und *Am Breinberg* - bereinigt bzw. berichtigt werden.

#### A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die in der Vermessungsurkunde des Geometers Constantini & Partner GZ 4025T neu festgelegten **Grundgrenzen entlang der Linzerstraße und Am Breinberg**, sowie das **GN 338/1 KG Straßwalchen-Markt lastenfrei zu übernehmen.**“*

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

## Zu Punkt 15.):

### A m t s b e r i c h t :

Es wurde bereits im Kulturausschuss wie auch im Ortsbild-Ausschuss über die Nutzung von **freiem WLAN** im Ortszentrum und auf öffentlichen Plätzen im Gemeindegebiet diskutiert. Die Marktgemeinde Straßwalchen hat auch einen **Antrag um eine Förderung** durch die Europäische Union zur **Installierung von WLAN** gestellt. Dieses Förderansuchen ist aufgrund von **technischen Mängeln und Überlastung des Servers** zurückgewiesen worden. Die Gemeinde kann im **Herbst 2018** wieder um Förderung ansuchen.

Um ein konkretes Projekt vorantreiben zu können, ist eine generelle **Absichtserklärung der Gemeindevertretung** hilfreich und wichtig: Plätze benennen, Angebote einholen, Budgets fixieren;

### D i s k u s s i o n :

GR. Sebastian Leitl erklärt als Berichterstatter die Sachlage und verweist hierzu auf die bisherigen Ausschuss-Beratungen. Gemeinden **ab 5.000 Einwohnern** können EU-Fördermittel in Höhe von **ca. Euro 15.000,00** für die Errichtung von WLAN-Hot-Spots auf öffentlichen Plätzen beantragen.

Lt. einem Gespräch mit Herrn Hans Rainer (Obmann der Irrsdorfer Dorfgemeinschaft) soll es einen mehrheitlichen Beschluss geben, am Dorfplatz Irrsdorf einen solchen WLAN-Hotspot zu installieren.

Wir haben bereits einmal ein Förderansuchen (mit Projektbeschreibung) ordnungsgemäß eingereicht. Durch einen „*Server-Fehler*“ sind jedoch bei der Förderstelle alle Daten verloren gegangen. In weiterer Folge wurden sämtliche Anträge für ungültig erklärt. Im Herbst besteht jedoch wiederum die Möglichkeit, neuerlich ein Förderansuchen einzureichen. Daher soll die Gemeindevertretung heute zu diesem Thema, in Form eines **Grundsatzbeschlusses**, eine klare, generelle **Absichtserklärung** abgeben, ob wir dieses Vorhaben weiter forcieren sollen oder nicht.

Der Vorsitzende stellt dies zur Debatte.

GV. Josef Pinter, GR. Mag. Helmuth Herzog, Vbgm. Liselotte Winklhofer, Vbgm. Franz Leikermoser, GV. DI Piero Ploner, GR. Tanja Kreer, GV. Wolfgang Plainer und GV. Christina Herzog befürworten diesen Grundsatzbeschluss und sprechen sich Grundsätzlich für dieses Projekt aus.

Auf Anfrage von GV. Pinter berichtet GR. Leitl, dass ein WLAN-Hotspot einmalig ca. **Euro 8.000,00 – Euro 9.000,00**, je nach Modell kosten würde. Der Österreichische Gemeindebund würde dies initiieren und quasi einrichten. Mit den EU-Fördermitteln (von ca. Euro 15.000,00 einmalig) könnten wir fast **zwei HOT-Spots** errichten.

GR. Mag. Herzog: Im Ortsbild-Ausschuss habe man sich mehrheitlich dafür ausgesprochen. Er hält dieses Vorhaben, in Verbindung mit der **Errichtung von Litfaßsäulen** für eine gute Idee. Damit wäre es möglich, Synergie-Effekte für eine zusätzliche Bewerbung zu erzielen.

GV. Karin Meingast lehnt diesen Grundsatzbeschluss wegen „**erzieherischer**“ und „**gesundheitlicher**“ Bedenken ab. Für Jugendliche seien wenig attraktive Plätze in Straßwalchen vorhanden.

Auf Anfrage von GV. Meingast berichtet GR. Leitl: Die laufenden Kosten für die Gemeinde liegen bei ca. **Euro 115,00 – Euro 128,00/monatlich**, je nach verfügbarem Datenvolumen und Schnelligkeit etc.

Es bestünde die Möglichkeit, die „**Einlogseite**“ als Werbeplattform für Betriebe zu nutzen, damit könnten wir Erlöse erzielen. Sollten diese WLAN-HOT-Spots nicht angenommen werden, könnte man diese auch wieder abbauen.

Vbgm. Winklhofer: Es sei Realität, dass Jugendliche sehr viel mit dem Handy kommunizieren. Sie steht positiv zu diesem Projekt, will aber auch die Bedenken von GV. Karin Meingast ernst nehmen und diese nicht einfach vom Tisch „wischen“.

GR. Kreer: Auch viele **Erwachsene** benützen Handys. Es sei nicht möglich, die Zeit anzuhalten. Wir sollten modern sein!

GV. Plainer: Er hält diese Idee für gut. Die WLAN-HOT-Spots sollten aber nur in Verbindung mit modernen Litfaßsäulen errichtet werden. Dies wäre dann ein echter „**Highlight**.“

Für die örtliche Wirtschaft wäre ein **leistungsfähiges Internet** sehr wichtig. Die Lichtwellenleiter in der Gemeinde sollten daher entsprechend ausgebaut werden.

GV. Christina Herzog schlägt vor, versuchsweise **zwei WLAN-HOT-Spots**, einen im Markt und einen in Irrsdorf, einzurichten.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), sich für die **Installierung von WLAN** im Ortszentrum sowie auf anderen öffentlichen Plätzen im Gemeindegebiet von Straßwalchen auszusprechen. Die Vorsitzenden der beiden Ausschüsse sollen sich um das weitere Vorgehen kümmern.

**Dieser Antrag wird mehrheitlich genehmigt.**

Gegenstimmen: GV. Berta Lugstein und GV. Karin Meingast;

### Zu Punkt 16.):

#### A m t s b e r i c h t :

Herr **Willi Nobis** ist nach 15 Jahren als Ortsfeuerwehrkommandant der FF Straßwalchen nicht wieder zur Wahl am 23. Februar 2018 angetreten. In seiner Zeit als Ortsfeuerwehrkommandant hat er viele **maßgebliche Entscheidungen** getroffen und die **Hauptwache samt ihren 6 Löschzügen** erfolgreich geführt. Dafür gebührt ihm großer Dank. Seine Aufgaben erledigte er immer **umsichtig und zuverlässig**.

Als Würdigung seiner Leistungen soll Herr Nobis mit der **Wappenmedaille der Marktgemeinde Straßwalchen** für langjährige Verdienste und leitende Funktion im öffentlichen Leben ausgezeichnet werden.

#### D i s k u s s i o n :

Der Bürgermeister erklärt als Berichterstatter die Sachlage lt. Amtsbericht und den Inhalt des heutigen Beschlusses.

GR. Tanja Kreer: Künftig soll eine derartige Angelegenheit **unter Ausschluss der Öffentlichkeit** beraten und entschieden werden.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende lässt über den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut abstimmen:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Auszeichnung von Herrn Willi Nobis mit der Wappenmedaille der Marktgemeinde Straßwalchen für langjährige Verdienste und leitende Funktion im öffentlichen Leben als Ortsfeuerwehrkommandant.***

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Zu Punkt 17.):**

Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt eine Angelegenheit betrifft, welche die Erlassung **individueller, hoheitliche Verwaltungsakte** zum Inhalt hat.

Die Bestimmung des § 28 Absatz 2, letzter Satz der Salzburger Gemeindeordnung (in der geltenden Fassung) sieht hierzu vor, dass bei der Behandlung solcher Angelegenheiten die **Öffentlichkeit zwingend auszuschließen** ist! Der Vorsitzende fordert daher die Zuhörerinnen und Zuhörer auf, den **Sitzungssaal jetzt zu verlassen.**

Die weiteren Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt sind in einer **gesonderten Niederschrift** dokumentiert.

**Zu Punkt 18.):**

Der Vorsitzende eröffnet neuerlich den **öffentlichen Teil** der heutigen Gemeindevertretungssitzung um 21:45 Uhr.

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas verweist auf die ausgeteilten Anstecknadeln (mit dem Wappen der Marktgemeinde Straßwalchen auf der Vorderseite). Diese sollen bei öffentlichen Auftritten verwendet werden.

Einige Mandatare halten dieses Präsent für eine gute Idee.

(Applaus).

GV. Pinter ersucht wiederum um **Mithilfe bei der Organisation** des zweiten Straßwalchner Familienfestes (am **Samstag, 15. September 2018**, Beginn um 10:00 Uhr, im Freigelände der Neuen-Mittelschule Straßwalchen).

Namens der ÖVP-Fraktion bedankt sich GV. DI Piero Ploner beim GV. Josef Pinter für die gute Zusammenarbeit, die wir bisher gehabt haben.

**GV. Pinter gehört nicht mehr der ÖVP Straßwalchen an** und bringt somit bei Beratungen und Abstimmungen seine eigene Meinung zum Ausdruck! Wir (von der ÖVP) hoffen auf eine weitere, gute Zusammenarbeit (mit Herrn Pinter).

GR. Robert Lugstein berichtet über eine Beschwerde vom Seniorenwohnhaus St. Rupert, dass es beim Schulfest am Montag (2. Juli 2018) zu laut gewesen sei. Die Direktorin der NMS Straßwalchen war überrascht, dass sie davon keinerlei Information erhielt.

VbGm. Winklhofer berichtet ergänzend dazu: Eine Mieterin des Seniorenwohnhauses habe sich bei ihr beschwert, die Lautsprecheranlage sei zu laut eingestellt gewesen. Ich habe daraufhin den Schulwart Alois Mayrhofer telefonisch ersucht, die Lautstärke allenfalls etwas zurück zu nehmen.

GR. Lugstein: In solchen Fällen sollten wir mit etwas mehr „*Fingerspitzengefühl*“ vorgehen und vermeiden, dass es hier zwischen zwei gemeindeinternen Institutionen zu Reibereien kommt.

Amtsleiter Mag. Haas: Künftig sollen sich die Mieter oder Bewohner des Seniorwohnhauses bei der **Pflegedienstleitung** beklagen und dort um Abhilfe ersuchen.

GR. DI Holzinger ermahnt, die **Verschwiegenheitsverpflichtung** für Mandatäre und Gemeindebedienstete strikt einzuhalten! Angelegenheiten, die in nicht-öffentlicher Sitzung behandelt werden, unterliegen **strengster Geheimhaltung!** Wie aber ist es möglich, dass Außenstehende Kenntnis von Beratungen in der Gemeindevorstellung erhalten? Verletzungen dieser Verpflichtung sollen künftig Konsequenzen nach sich ziehen!

VbGm. Winklhofer: An der Straßen-Kreuzung am *Mayburgerplatz* ist vorgesehen, einen **Kreisverkehr**, vorerst jedoch nur versuchsweise einzurichten. Dieser Kreisverkehr sollte ehestmöglich in Betrieb gehen! Wenn erforderlich, sollten wir allenfalls auch beim neuen Landesrat Mag. Stefan Schnöll intervenieren. Unter Hinweis auf die Beratung in der Gemeindevertretungssitzung vom 26.04.2018, unter Tagesordnungspunkt 17.) ersuche ich um nähere Informationen zu dieser Verkehrsmaßnahme.

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas: Lt. Vorgabe des Landes sei es erforderlich, die Randleiste zu verändern. Es gab bereits ein Gespräch mit Herrn **Weinbrenner** (nunmehriger Eigentümer des Gebäudes am Mayburgerplatz). Er würde die erforderliche Fläche (auf denen sich aktuell einige Parkplätze befinden) zur Verfügung stellen. DI Stefan Tengg erhielt bereits den Auftrag, den Kreisverkehr straßentechnisch fertig zu planen. Die Kosten dafür bezahlt das Land Salzburg. Die Umsetzung wird noch einige Zeit dauern und allenfalls erst im **Frühjahr 2019** möglich sein.

GR. Sebastian Leitl lädt zur Teilnahme an folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

- „*Splashdiving-Contest*“  
am **Dienstag, 10. Juli 2018** (um 14:00 Uhr im Erlebnisfreibad Straßwalchen);
- **SPORT im ORT, am Samstag, 15. September 2018:**  
Treffpunkt bei der neuen Mittelschule Straßwalchen;
- **2. Straßwalchner Familienfest, am Samstag, 15. September 2018:**  
Beginn um 10:00 Uhr im Freigelände der Neuen-Mittelschule Straßwalchen;
- Jubiläum „**10 Jahre Gesunde Gemeinde Straßwalchen**“  
bewegt **Körper, Geist und Seele!** Unter diesem Motto feiert die „**Gesunde Gemeinde Straßwalchen**“ am **7. Oktober 2018** ihr **10-jähriges Bestandsjubiläum** und alle können mitfeiern.  
Zu diesem Jubiläum werden **gleich zwei Veranstaltungen** zu einer Attraktion kombiniert: der traditionelle **Fitnesslauf**, der schon zum 9. Mal ausgetragen wird, und eine **Gesundheitsmesse**. Beide am selben Ort zur gleichen Zeit: Neue Mittelschule Straßwalchen. 09:30 bis 16:00 Uhr;

Zum Auftakt des Jubiläums sagt die Gesunde Gemeinde **DANKE** zu allen Vereinen für das umfangreiche Angebot und die ehrenamtliche Unterstützung für mehr Gesundheit und Wohlbefinden in der Gemeinde. **Manuel Horeth**, „*Der Mentalist*“, nimmt uns am **Tag der Vereine (Samstag, 6. Oktober 2018)** mit auf eine besondere Reise der Vorstellungskraft der Menschen. Die Gesunde Gemeinde lädt alle Interessierten herzlich ein.

Samstag, 6. Oktober 2018:

**Tag der Vereine im Festzelt** (mit Auftritt von **Manuel Horeth**),

Einlass ab **18:00 Uhr** (nur mit Zählkarte – erhältlich im Gemeindeamt, Volksbank Straßwalchen und bei SKRIBO Perwein, Papierwaren).

Sonntag, 7. Oktober 2018:

**Fitnesslauf und Gesundheitsmesse;**

**FREIER EINTRITT**

GR. Kreer: Das Rote Kreuz Straßwalchen ist zwischenzeitlich ausgezogen, die Räumlichkeiten (im Haus: Salzburger-Straße 13) wurden bereits an die Gemeinde zurückgegeben: Die Räumlichkeiten der ehemaligen Dienststelle („*Funkraum*“ etc.) sind in einem sehr **desolaten Zustand**, eine weitere Vermietung würde zu **hohe Investitionen** erfordern, wäre unwirtschaftlich und daher unmöglich.

Die Dreizimmer-Mietwohnungen im ersten und im zweiten Obergeschoß sollen jedoch neuerlich, befristet für eine **Dauer von maximal 3 Jahre** vermietet werden. Die GSWB-Salzburg (Hausverwaltung) kalkulierte für die beiden Wohnungen folgenden Mietzins:

Richtwertmiete:	Euro 506,08
- <b>25 % Befristungsabschlag</b> (bei einer befristeten Vermietung von 3 Jahren) ergibt	
einen Mietzins von	Euro 379,56 (netto)
bzw.	<b>Euro 417,96</b> (brutto)
+ Betriebskosten:	<b>Euro 239,00</b> ergibt in Summe eine
monatliche <b>Bruttovorschreibung</b> von	<b>Euro 656,96</b>



Für beide Wohnungen gibt es bereits Mietinteressenten. In den nächsten Tagen erhalten die Mitglieder des Sozial- und Wohnungsausschusses hierzu nähere Informationen (per E-Mail), zur Kenntnis und mit der **Bitte um Rückmeldung** (Zustimmung oder Ablehnung etc.).

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden für die rege Diskussion und den fairen Umgang miteinander.

Er ersucht um zahlreiche Teilnahme bei den Feierlichkeiten zum **150-jährigen Gründungsjubiläum** der Freiwilligen Feuerwehr Straßwalchen (vom Freitag, 6. bis einschließlich Sonntag, 8. Juli 2018).

Abschließend wünscht der Vorsitzende allen Anwesenden noch einen schönen Abend, einen erholsamen Sommer, und schließt die heutige Sitzung um **22:05 Uhr**.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: